

S z e n e

Solarbob Langenbruck: Saison-Eröffnung

Mit Saus ins Tal brausen

Der Baslerstab gewann den ersten Solarbob-Media-Cup. Ein Bericht.



Mit bis zu 50 Kilometern pro Stunde durch Kuhweiden flitzen – die Solarbob-Anlage in Langenbruck macht's möglich. Fotos: Martin Töngi.

«Es ist ganz simpel», meint Betriebsleiter Willy Reinmann. Einfach einsteigen, zum Gas geben Hebel nach unten drücken und bei Grün abfahren: Schon geht die Solarbob-Fahrt im idyllischen Langenbruck los – quer durch Kuhweiden. Bisher wirklich keine Hexerei.

Doch wie nur gewinnen wir diesen ersten Media Cup? Das wäre doch flott. «Wir fahren aber nicht so schnell, gell», bittelt der Fotograf hinter mir. Nein, so wird das nichts. Und der Geschwindigkeitsmesser lügt nicht: Wie die Schnecken schleichen wir mit 33 Kilometern pro Stunde ins Tal.

Im nächsten Durchgang rodele ich alleine. Diese Chance nutze ich. Mit aller Kraft drücke ich den Hebel nach unten und rase los. Der Bob fährt schnell und schneller. Und noch schneller. Nein, ich will nicht bremsen. Oho – eine Kurve. Tapfer brause ich auf

sie zu. Ob dieses Wägeli wohl hält? Mitinhaber und Initiant Peter Hammer ist sich sicher: «Es kann nichts passieren.» Die Gäste müssten sich nur an die Anweisungen halten und vor allem die Grenzen kennen.

Doch auch der grösste Tollpatsch ist kaum gefährdet: Den direkten Beweis liefert ein Radio-Basel-1-Redaktor. Blutend steht er im Ziel. Er habe nur ein bisschen in der Weltgeschichte rumgeschaut und dann das Gleichgewicht verloren. Die Solarbob-Bahn ist aber sicher. Einmal die Kurve zu schnell erwischt, bremst der Rodel automatisch ab.

Verschiedene Bobs

«Wir haben zwei verschiedene Bobs in Betrieb: Solche für trockenes und solche für Regenwetter», erzählt Hammer. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei rund 50 Kilometern pro

Stunde. Gefährlich würde es erst ab rund 70 Sachen. Die Solarbob-Bahn in Langenbruck wird seit vier Jahren zu 80 Prozent mit selbst hergestelltem Strom betrieben. In ihrer Art ist sie europaweit die einzige. In naher Zukunft sollen ein Kinderspielfeld und eine Indoor-Anlage auf dem Gelände realisiert werden. Am Karfreitag startet die Bobbahn in eine neue Saison.

Klein-Schumi ist erwacht

«Bremsen!» Wie schade, die Fahrt ist schon vorbei. Das sollen 1050 Meter gewesen sein? Mit Lust nach mehr steige ich aus dem Wägeli. Zuvor habe ich noch über die Behauptung

«rodeln kann süchtig machen» gelacht. Jetzt merke ich, wie mich das «Rodel-Fieber» tatsächlich gepackt hat.

Das Abenteuer hat den

Schumi in mir geweckt. Und die Redaktion ist um einen Pokal reicher: Ich habe gewonnen! Sarah Kuhnli

www.solarbob.ch



Los geht der Media Cup (l.), der Pokal: ein Jahr in Basel